



**CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln**

Historisches Rathaus – 50667 Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

**CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln**

Historisches Rathaus  
50667 Köln

Tel: 0221-221 259 70  
Fax: 0221-221 265 74

[www.fraktion.cdu-koeln.de](http://www.fraktion.cdu-koeln.de)  
[cdu-fraktion@stadt-koeln.de](mailto:cdu-fraktion@stadt-koeln.de)

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 12.05.2011

**AN/0987/2011**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	26.05.2011

**Förderung der Elektromobilität in Köln und der Region**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 26. Mai 2011 zu setzen:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung der Elektromobilität in Köln und der Region Köln / Bonn zu entwickeln und dem Rat im vierten Quartal 2011 zur Entscheidung vorzulegen. In dem Konzept sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Aufbau einer intelligenten und bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Für die Ladestationen sollen erneuerbarer Energien genutzt werden.
2. Einrichten spezieller Parkflächen für E-Fahrzeuge mit Ladestationen auf städtischen Flächen. Schaffen von Anreizen für Private (z. B. Parkhaus Schildergasse oder Carsharing-Standorte der Fa. Cambio) für die Einrichtung entsprechender überwachter Parkmöglichkeiten.
3. Einbinden der relevanten Akteure (Energieversorger, Verkehrsbetriebe, Flottenbetreiber, einschlägige Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen, Kommunen und andere Verwaltungsträger u. a.) in Köln und der Region Köln / Bonn in das Konzept.

4. Umstellung der Beschaffung für die Stadt und stadtnaher Unternehmen – sofern möglich – auf E- und Hybridfahrzeuge.
5. Darstellen der erforderlichen Investitionen und Kosten für die Errichtung der genannten Infrastruktur. Zudem sind die Möglichkeiten zum Einwerben von Finanzierungshilfen von EU, Bund und Land auszuloten.
6. Berücksichtigen der Erfahrungen anderer Großstädte bzw. städtischer Ballungsräume sowie des Modellprojektes cologneE-mobile.

**Begründung:**

Der Alltag des Menschen ist trotz der globalen digitalen Vernetzung noch immer sehr stark durch seine Möglichkeiten zur Mobilität geprägt. Egal ob der Weg zur Schule, zur Arbeit, zum Arzt oder zur Freizeitgestaltung führt, besteht ein breites Angebot an Massen- und Individualverkehrsmitteln, die uns an den gewünschten Ort bringen.

Die aktuellen Diskussionen zu den Perspektiven einer zukunftsfähigen Energieversorgung und den Anforderungen des Klimaschutzes, insbesondere hinsichtlich der Schadstoffbelastung in der Innenstadt, machen die Bedeutung elektrifizierter Antriebe deutlich. Nicht zuletzt können diese helfen, Klimaschutzziele zu erreichen und den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren.

In Deutschland fahren derzeit rund 2.000 Elektrofahrzeuge. Nach den Plänen der Bundesregierung sollen es bis 2020 rund eine Million Fahrzeuge werden. Zudem wird erwartet, dass der Absatz von Fahrrädern mit Elektrounterstützung (E-Bike, Pedelec) auf rund 800.000 im Jahr 2011 ansteigt. Deren Nutzung bietet sich insbesondere für den innerstädtischen Einsatz und für Pendler an.

Wesentliche Voraussetzung für den Einstieg und den Ausbau der Elektromobilität ist die schnelle Verfügbarkeit und der ausreichend dichte Ausbau eines Ladestellennetzes für ÖPNV und Individualverkehr. Dieses Netz gilt es für den Individualverkehr zudem mit sicherem Parkraum für Autos und Zweiräder zu verbinden.

Die Schaffung der notwendigen Infrastruktur für den Ausbau der Elektromobilität stärkt unsere Stadt und die Region zudem als Standort moderner Zukunftstechnologien.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz  
Fraktionsgeschäftsführer